

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Sehr tröstliche Worte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-471774>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rend. — Jetzt ist's genug. Ich sehe mich sofort nach einem Velomechaniker um. Das Licht wird repariert. Kostenpunkt 3 Franken. Jetzt braucht es wenigstens keine Lügen und Ausreden mehr.

In Miéville angekommen — es ist nicht zum glauben — werde ich noch einmal vom dortigen Ortspolizisten abgestoppt. Wiederum gilt die Frage meinem Licht. Misstrauisch schaue ich nach meiner Laterne. Sie brennt ja. Auf mein zynisch-ärgerliches Befragen hin, ob das Licht etwa zu schwach sei, gibt mir der Beamte auch ziemlich gereizt zur Antwort: «Machedsch doch kä füle Witz, in üschem Dorf isch hitte der Abend doch Verdunkelungs-Übung!» Hausi

## Beromünster

### 19.45-Uhr-Nachrichten:

«Wie alljährlich, so wurde auch dieses Jahr der 551. Jahrestag der Schlacht bei Sempach gefeiert...»

Wie meine Frau — die feiert alljährlich ihren 35. Geburtstag. F. W.

## Punkto Eiger

Er: «Du! ... jetzt wänd sogar na d'Italiener de Eiger bezwing!»

Josa

Sie: «So, händ s' mit Abessinie nanig gnueg?»

## Aus dem Bundeshaus

Einem vielfach geäusserten Wunsche Rechnung tragend, hat der Bundesrat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den 1. August dieses Jahr ausnahmsweise zu einem allgemeinen Ferientag zu erklären. Er fällt nämlich sowieso auf einen Sonntag. Kali

## Was gehört hinten drauf?

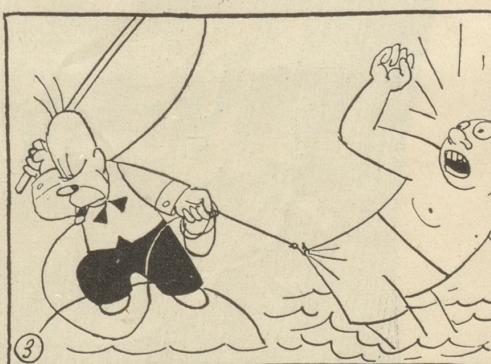
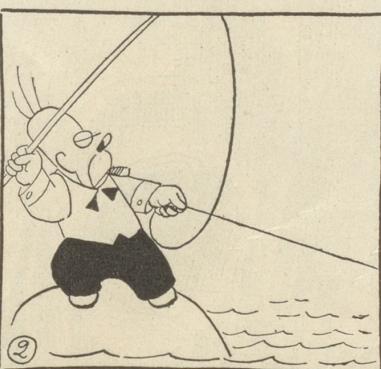
Hinten auf jeden

Beitrag für den Nebelspalter gehört Name und Adresse des Verfassers.

Das Honorar für Beiträge, deren Verfasser infolge Vernachlässigung dieser sehr strengen Vorschrift, nicht mehr ermittelt werden können, verfällt — laut Artikel 733, Abs. 3 der Vollziehungsverordnung — dem Cognac fond.

Für zuverlässige Durchführung dieses Artikels zeichnen verantwortlich

Bö und Beau.



## Adamson als Sportangler

Söndagsnisse Strix, Stockholm

## Auf der Alp

Ich wohne, fern, bei Frau Natur,  
Dort weilt mein Herz mit mir zur Kur.  
Ich liege tief im Grase,  
Streck in die Luft die Nase.

Besuche machen Schaf und Kuh,  
Mal hör' ich «Mäh», mal hör' ich «Muh»,  
Wohl alles, was sie sagen —  
Das lässt sich noch ertragen.

Die Kuh ist ein gescheites Tier,  
Verlangt kein Zwiegespräch von mir.  
Sie ist sympathisch, schicklich  
Und auch die Milch erquicklich.

Ich höre nichts von Kampf, von Geld,  
Vom kranken Ehrgeiz dieser Welt,  
Die manches Hirn verrücken,  
Und lasse mich beglücken. Nuba

## Der galante V.P.

Ueberschreitet da ein Fräulein,  
vom Bahnhof kommend, den Bahnhofplatz. Dabei schleift sie ihren Mantel auf der Strasse nach.

Der Verkehrspolizist zeigt nach dem Mantel und ruft ihr zu: «Frölein, für das hämmer d'Strassewüscher!» magü

## Sehr tröstliche Worte

richtete seinerzeit unser Examinator an uns Postlehrlinge nach bestandener Prüfung. «Liebe, zukünftige Kollegen!», sagte er zu uns, «wenn Ihr einmal eine Reihe von Jahren schalternd und walternd im Leben gestanden seid und nun gerne Postverwalter werden möchtet, so denket daran, dass die Beförderungswege der Post oft wunderbar und unbegreiflich sind.»

In der Tat fand ich diese Worte nach einer Reihe von Jahren bestätigt. Lü

## Die er Quick liche Ecke

### Kulinarisches Wissen.

**Grimod de la Reyière:** Zu welcher Vollkommenheit hätte es Napoleon gebracht, wenn er seine grossen Gaben in den Dienst der Kochkunst gestellt hätte!

Pot-au-feu heißt das Gericht,  
Von dem der Kenner gerne spricht.  
Den Tag, wo er es haben kann,  
Streicht er im Kalender an.  
Dann sitzt im Quick er recht gemütlich  
Und tut am Pot-au-feu sich gütlich.

**Quick** das moderne Selbstbedien-Restaurant  
an der unteren Bahnhofstraße, Zürich